

LEHRPORTFOLIO

Name: Dr. phil. Tamara Rachbauer, MA, BSc

Datum: Freitag, 22. Juli 2022

Inhalt

Einleitung/Vorwort

1.	Lehr-/Lern-Verständnis, didaktische Prinzipien und Reflexion als Lehrende/-r	3
1.1	Lehr-/Lernphilosophie mit grundlegenden Überlegungen zur Lehre und Charakteristiken...	3
1.2	Lehrbiographie	4
1.3	Maßnahmen zur Lehrentwicklung	6
2.	Praxisbeispiele aus der Lehre	6
2.1	Praxisbeispiel	6
2.2	Exemplarische Lehr- und Lern-Materialien	6
2.3	Prüfungsbeispiele (verschiedener Formate)	7
2.4	Lehrveranstaltungsevaluation	8
2.5	Die Interpretation eines ausgewählten Evaluationsergebnisses	13
3.	Perspektiven für die Lehrtätigkeit	14
4.	Lehre, Weiterbildung und Lehrpreise (Anhang)	15
4.1	Durchgeführte Lehrveranstaltungen	15
4.2	Betreuung von Zulassungsarbeiten (Erstes Staatsexamen)	19
4.3	Hochschuldidaktische Weiterbildung/ Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten	22
4.4	Lehrpreise/Auszeichnungen	31
4.5	Andere Dokumente mit Bezug auf Lehraufgaben und Lehrkompetenzen	35
4.6	Empfehlungsschreiben	37

1. Lehr-/Lern-Verständnis, didaktische Prinzipien und Reflexion als Lehrende/-r

1.1 Lehr-/Lernphilosophie mit grundlegenden Überlegungen zur Lehre und Charakteristiken

Die zentrale Aussage, sowohl bezogen auf meine Lehre als auch auf meine Person selbst, ist: Professionalisierung der Lehrer:innenbildung durch Digitalisierung. Und genau hier setze ich mit meiner Lehre an. Mit anderen Worten versuche ich unsere zukünftigen Lehrer:innen auf ihre Berufung im 21. Jahrhundert bestmöglich vorzubereiten. Dabei spielt der Aufbau digitaler Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften eine besonders große Rolle, deren Bedeutung durch die aktuelle Krise noch weiter zugenommen hat¹².

Meine langjährige Lehrerfahrung sowohl in der Kinder- und Jugendbildung (Grundschulen) als auch in der Erwachsenenbildung (Universität, Hochschulen) hat mir gezeigt, dass es zum einen wichtig ist, die Teilnehmenden für ein Thema begeistern zu können, zum anderen immer wieder eine Theorie-Praxis-Verknüpfung herzustellen. Dann sind die Studierenden besonders aufnahmefähig und nehmen an den Seminaren aktiv aus eigenem Antrieb und mit hoher Konzentration teil. Daher versuche ich, meine eigene Begeisterung für Digitalisierung auf die Studierenden zu übertragen. Darüber hinaus streue ich immer wieder praktische Beispiele ein, was mir durch die Begleitung regionaler Schul-Netzwerke in Bayern und Österreich auch relativ leicht fällt. Außerdem liegt eines der zentralen Ziele an meinem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik in der Verzahnung von Theorie und Praxis durch die Vernetzung von (außer-)schulischen Expert:innen, Praktiker:innen und Universität. In diesem Zusammenhang entwickle ich im Rahmen meiner Lehre, bezugnehmend auf die Diversitätsforschung am Lehrstuhl, zusammen mit den Studierenden Online-Lernumgebungen, um eine gender- und diversitäts-sensible Lehr-/Lernkultur zu fördern.

In allen meinen Veranstaltungen achte ich zudem darauf, eine möglichst lebendige und spannende Vortragsweise einzuhalten und die Konzentration der Teilnehmenden in regelmäßigen Abständen durch kleinere Gruppen-/Individual-Arbeitsaufträge und anschließende Umfragen basierend auf den Arbeitsaufträgen aufrecht zu erhalten. Durch die Gruppen-/Individual-Arbeitsaufträge mit den dazugehörigen Fragen entstehen Pausen, die wichtig sind, damit sich die Studierenden danach wieder konzentrieren können. In allen Veranstaltungen arbeite ich mit den Studierenden auf Augenhöhe zusammen, indem ich einerseits das Seminar-DU anbiete, das auch immer nahezu zu 100% angenommen wird. Andererseits versuche ich immer, die Kommunikation generell von der Lehrenden-Ebene auf eine persönliche Ebene zu bringen. Dies nimmt den Studierenden die Angst, Fragen zu stellen und motiviert sie zudem, mir Vertrauen zu schenken und in der darauf folgenden Lehr-/Lernphase wieder aktiv zuzuhören.

¹ Eichhorn, M. (2018) Erfassung und Nachweis digitaler Kompetenzen. Ein Kompetenzraster als Grundlage digitaler Kompetenznachweise in eLearning-Qualifizierungsangeboten“

² OECD (Hrsg.) Bertelsmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Education Y e.V., Global Goals Curriculum e.V., Siemens Stiftung (2019) OECD Lernkompass 2030. OECD-Projekt Future of Education and Skills 2030 - Rahmenkonzept des Lernens. Online: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/oecd-lernkompass-2030-all>

Abgesehen davon hängt das eingesetzte Lehrkonzept natürlich auch von der Veranstaltung ab. Der Workshop zur E-Portfolio- und Reflexionsarbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik ist zum Beispiel als Seminar im Freien Bereich angelegt. Das heißt, es wird unabhängig von den anderen stattfindenden Seminaren, die E-Portfolio- und Reflexionsarbeit mit den Studierenden eingeübt, also ein E-Portfolio von technischer Seite her angelegt, freigegeben, gestaltet etc. und gemeinsam das Schreiben von Reflexionen besprochen. Denn in den Seminaren laut Modulplan wird davon ausgegangen, dass die Studierenden mit diesen Konzepten bereits vertraut sind, d.h. es werden in den Seminaren laut Modulplan keinerlei Fragen zu diesen Punkten mehr beantwortet. Dafür haben die Studierenden aber jederzeit die Möglichkeit, im Workshop zur E-Portfolio- und Reflexionsarbeit mit mir Kontakt aufzunehmen und mir persönlich Fragen zu stellen, da ich mit den Anforderungen der im Modulkatalog verankerten Seminare vertraut bin und mich auch mit meinen Kolleg:innen gezielt abgesprochen habe.

Für den persönlichen bzw. den individuellen Austausch und die Kontaktaufnahme können die Studierenden mich sowohl telefonisch als auch per E-Mail und Forum im jeweiligen Ilias-Kurs, per Blubber oder Forum im jeweiligen Stud.IP-Kurs und auch über diverse Messenger-Dienste (WhatsApp, Signal, Telegram) kontaktieren. Diese Palette an Möglichkeiten nutzen die Studierenden auch regelmäßig bzw. kontinuierlich. Aufgrund der positiven Erfahrungen empfehle ich insbesondere Blubber und die diversen Messenger-Dienste aber auch die traditionelle E-Mail als Rückmeldungs-Kanal. Dabei hat sich die Rückmeldung innerhalb von 24 Stunden als optimal erwiesen. Außerdem biete ich kontinuierlich Sprechstunden zu Formalia und Aufbau der Zulassungsarbeiten sowie zu den Formalia bezüglich der mündlichen Staatsexamen per Zoom an festen Terminen sowie zu individuellen Terminen an, welche generell angenommen werden. Auch hier meine Empfehlung sowohl allgemeine Termine zu festen Terminen anzubieten als auch individuelle Termine zu ermöglichen.

1.2 Lehrbiographie

Seit Juli 2013 bin ich im Rahmen meiner Dissertation zum Thema „E-Portfolios als Instrument für Selbstreflexionsprozesse in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Eine empirische Untersuchung zur Implementierung von E-Portfolios in der universitären Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ und darüber hinaus als Lehrbeauftragte, als wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit 2021 als akademische Rätin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik tätig.

Beginnend mit dem Sommersemester 2014 habe ich im Rahmen meiner Dissertation das Seminar „E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren: Das E-Portfolio als selbstreflexives Professionalisierungsinstrument in der Lehrer:innenbildung: Eine Einführung in die E-Portfolio- und Reflexionsarbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik“ durchgeführt und halte dieses Seminar mit kontinuierlichen Anpassungen und Weiterentwicklungen noch immer im Ausmaß von sechs SWS pro Semester durch. Dabei habe ich das ursprüngliche Seminarkonzept zu einem von den Seminarinhalten sowie vom Studiengang unabhängigen Schulungsprogramm für E-Portfolio- und Reflexionsarbeit im Blended-Learning Format zur flächendeckenden Implementierung in allen angebotenen Seminaren des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik weiterentwickelt und evaluiert. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen des Betreuungs- und Qualifizierungsprogramms zur Integration digitaler Medien in der Lehre durch das ZIM - Digital Learning Media Pro (DLMP). Laufzeit: 2017 bis 2020.

Vom Wintersemester 2014/15 bis zum Sommersemester 2018 habe ich das Basisseminar SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU) im Sachunterricht mit dem Schwerpunkt: Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis im Umfang von vier SWS pro Semester gehalten. Im Sommersemester 2018 lag der Schwerpunkt auf Medienbildung im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis erleben.

Seit dem Sommersemester 2015 setze ich das Online-Seminar: IT-Projektkompetenz für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler:innen (GSS) als Angebot im freien Bereich im Umfang von zwei SWS für Studierende der Grundschulpädagogik und -didaktik ein, das ich von 2015 bis 2020 im Rahmen des Programms „Digitaler Campus Bayern“ in Kooperation mit der TH Deggendorf begleitet und evaluiert habe.

Seit dem Sommersemester 2016 halte ich im Umfang von zwei SWS ein Praxisseminar zur Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrer:innenbildung in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Passau. Hierbei nehmen die Studierenden jeweils im Sommersemester an den Waldjugendspielen und im Wintersemester am Lernort Wald teil. Von 2019 bis 2020 habe ich dieses Seminarprogramm in Kooperation mit dem Forstamt Passau zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Grundschulunterricht im Rahmen des Basis- und Aufbaumoduls „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre“ durch die KU Eichstätt, Partner des FoLe-BNE-Projekts, fachlich begleitet und finanziell unterstützt im Rahmen des Projekts „Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften der Lehrerbildung in BNE in Bayern“ durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst weiterentwickelt und konkretisiert.

Im Wintersemester 2018/19 habe ich ein digital gestütztes Seminarconcept zum wissenschaftlichen Arbeiten im Blended-Learning Format im Rahmen des Thementifikats E-Learning (LEHRE+ Hochschuldidaktik und ZIM) entwickelt, das ich seit diesem Zeitpunkt im Umfang von vier bis sechs SWS pro Semester mit kontinuierlichen Anpassungen und Weiterentwicklungen basierend auf dem Feedback der Studierenden bzw. aus kollegialen Hospitationen halte.

Mit der Umstellung auf die digitale Lehre durch die Corona-Krise hatte ich keinerlei Schwierigkeiten, da ich meine Seminare von Anfang an im Blended-Learning bzw. im Inverted-Classroom Format ausgelegt habe, ich also von Beginn an einen Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Phasen in meiner Lehre umgesetzt habe. Mit der Umstellung auf Online-Lehre habe ich meine Präsenzsitzungen einfach mittels Zoom auf virtuelle Videokonferenzen umgestellt.

Um den Studierenden die größtmögliche Flexibilität in Sachen Studierbarkeit bieten und auch das aktuell von den Universitäten geforderte bzw. angestrebte Konzept der hybriden Lehre einbinden zu können, habe ich im Rahmen der Vertiefungsstufe von LEHRE+ Hochschuldidaktik das Lehrprojekt zum Thema „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ umstrukturiert und komplett neu konzipiert, dieses auf dem Constructive Alignment aufgebaut und sowohl als Blended-Learning-Seminar, als Inverted-Classroom-Seminar und als reines asynchrones Online-Seminar zum Selbststudium zur Verfügung gestellt (HyFlex-Course Model).

1.3 Maßnahmen zur Lehrentwicklung

Nach jeder Seminarsitzung evaluiere ich im Sinne eines „reflective teaching“ die Stunde bzw. Seminarsitzung und mache mir Notizen, wie ich meine Lehre verändern muss/kann. Auch diskutiere ich meine Lehrkonzepte und -ideen mit meinen Kolleg:innen, um durch entsprechende Rückmeldungen oder in der Diskussion entwickelter Ideen und Gedanken meine bereits vorhandenen Pläne zu verbessern.

Regelmäßiges Feedback der Lernenden sowie von Kolleg:innen (kollegiale Hospitation) helfen mir zudem, mein eigenes Verhalten in den Seminaren zu erkennen und Rückschlüsse für eine Verbesserung zu ziehen. Gerade weil ich das konstruktive Feedback von meinen Fach-Kolleg:innen sehr wertschätze, empfand ich auch die kollegiale Hospitation von fachfremden Kolleg:innen im Rahmen der Vertiefungsstufe als sehr hilfreich, weil mir so unbewusste Handlungen meinerseits verdeutlicht wurden, auf die mich meine Kolleg:innen, die mich bereits kennen, nicht mehr hingewiesen haben (eventuell auch bei denen schon ein blinder Fleck, was meine Person angeht ;).

Neben diesen regelmäßigen Feedbacks aus Hospitationen mit meinen Kolleg:innen sowie aus den Feedback-Fragebögen und den Abschlussreflexionen aus den E-Portfolios durch die Studierenden, deren Ergebnisse ich für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung meiner Lehrveranstaltungen an die Bedürfnisse meiner Zielgruppe verwende, greife ich auch immer wieder auf die offiziellen Auswertungen durch die Philosophische Fakultät zurück.

2. Praxisbeispiele aus der Lehre

Was bedeuten diese theoretischen Überlegungen für meine praktische Arbeit? Dies möchte ich im Folgenden darstellen und folge dabei dem Verlauf einer Unterrichtseinheit, wie ich sie im Wintersemester 2021/22 an der Universität Passau gehalten habe.

2.1 Praxisbeispiel

Bei dem Praxisbeispiel, das ich hier vorstellen möchte, handelt es sich um ein Begleit-Seminar im Freien Bereich, d.h., dass die Studierenden im Rahmen des Seminar-Besuchs und durch die Absolvierung der Arbeitsaufträge zwei Leistungspunkte im freien Bereich erlangen können. Im Rahmen ihres Studiums müssen die Studierenden insgesamt fünf Leistungspunkte im freien Bereich erarbeiten, bevor sie sich zum Staatsexamen anmelden können. Die entsprechenden Lehrstühle bieten hierfür unterschiedliche Workshops und Seminare an. In meinem Fall und damit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik handelt es sich um ein Seminar zur Einführung in die E-Portfolio- und Reflexionsarbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik mit dem Titel „E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung am Lehrstuhl für GSP“.

2.2 Exemplarische Lehr- und Lern-Materialien

Im Zuge des Praxisbeispiels habe ich im Rahmen meiner Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik sowie als mediendidaktische und medientechnische Leiterin am Transferforum Didaktik-Technik (DiTech), dem Expertinnen- und Expertengremium für Online-Lehre an der Universität Passau, nicht nur passende Video-Tutorials und Skripte erstellt, die auf der Online-Lehre Webseite des DiTech allen Lehrenden und Lernenden unabhängig vom jeweiligen Lehrstuhl frei zur Verfügung stehen (<https://online-lehre.uni-passau.de/>), sondern auch einen eigenen, geschlossenen Ilias-Kurs für meine am Begleit-Seminar zur E-Portfolio-

und Reflexionsarbeit teilnehmenden Studierenden erstellt, auf den nur die auch gezielt am Begleit-Seminar teilnehmenden Studierenden Zugriff haben. Der Besuch dieses Seminars gilt als Voraussetzung für die anderen im Modulkatalog verankerten Seminare (SSE/GSP/SU 2.1/2.2/2.3), da in diesen Seminaren vorausgesetzt wird, dass die Studierenden mit der E-Portfolio- und Reflexionsarbeit am Lehrstuhl und damit dem Verfassen von Reflexionen als Workload vertraut sind.

Das E-Portfolio-Begleitseminar ist dabei so aufgebaut, dass den Studierenden in den ersten beiden Seminarsitzungen zunächst vermittelt wird, wie die E-Portfolio-Arbeit am Lehrstuhl abläuft, welche Anforderungen damit verbunden sind und wie sie ihre Reflexionen inhaltlich verfassen/aufbauen müssen. Nach diesem theoretischen Input folgt in den darauf aufbauenden Seminarsitzungen der praktische Teil, in welchem die Teilnehmenden gemeinsam mit mir ihr E-Portfolio Schritt für Schritt mit allen notwendigen Einstellungen anlegen, gestalten und Inhalte hochladen bzw. einbinden sowie das E-Portfolio auch offiziell im jeweiligen Ilias-Kurs abgeben. Die dazwischenliegenden asynchronen Sitzungen dienen den Teilnehmenden dazu, ihre erste Reflexion, d.h. ihre Auftaktreflexion, basierend auf den erhaltenen Skripten und Beispielen zu verfassen und diese als PDF-Datei in ihr E-Portfolio einzubinden sowie das E-Portfolio mit diesen Inhalten in meinem Begleitseminar zur E-Portfolio- und Reflexionsarbeit einzureichen. Immer im Anschluss gebe ich den Studierenden ein entsprechendes Feedback bezüglich Vollständigkeit, Tiefe der verfassten Reflexionen etc. auf das eingereichte E-Portfolio. Für den Erhalt der beiden Leistungspunkte im freien Bereich müssen die Studierenden meine Anmerkungen sowie mein Feedback auch umsetzen.

2.3 Prüfungsbeispiele (verschiedener Formate)

Im Rahmen der einzelnen Vertiefungsseminare gilt das E-Portfolio als formatives und summatives Prüfungsinstrument. Im E-Portfolio-Begleitseminar werden die Studierenden gezielt auf die Anforderungen vorbereitet und können zusätzlich auch Leistungspunkte im freien Bereich erarbeiten. Um die beiden Leistungspunkte im freien Bereich zu erlangen, müssen die Studierenden am Seminar teilnehmen, ein E-Portfolio anlegen, dieses für mich freigeben und online stellen, eine Reflexion hochladen und das E-Portfolio in meinem Seminar einreichen. In anderen Seminaren (GSP/SSE/SU 2.1/2.2/2.3) müssen die Studierenden zusätzlich ihr Produkt-E-Portfolio (im Regelfall eine wissenschaftliche Seminararbeit) hochladen, welches mittels eines zu Beginn des jeweiligen Seminars veröffentlichten Korrekturrasters mit einer Ziffernote bewertet wird. Dieses Korrekturraster ist nachfolgend dargestellt.

Thema des Produkt-Portfolios:

Qualitätskriterien des Produktportfolios	Über Erwartung erfüllt	gut erfüllt	ausreichend erfüllt	nicht erfüllt
Aufbau und Struktur				
Die Arbeit verfügt über eine themenspezifische und strukturierte Gliederung.				
Die Arbeit führt mit einem Problemaufriss zum Thema.				
Die Arbeit verfügt über konkrete Fragen und eine Zielsetzung.				
Die Arbeit verfügt über eine professionsspezifische Fachsprache.				
Wissenschaftliche Bearbeitung				
Kernbegriffe und Konzepte aus der Fachwissenschaft werden berücksichtigt bzw. aufgenommen.				
Fachwissenschaftliche Standards (Zitation, Quellenangaben, Befundlage) werden eingehalten.				
Die Themen/Teilbereiche werden fachlich richtig erarbeitet.				
Die Teilbereiche werden differenziert und systematisch diskutiert.				
Die Aussagen sind empirisch/theoretisch belegt.				
Es gelingt eine eigenständige und wissenschaftlich begründete Positionierung.				
Die einzelnen Teilbereiche stehen in Bezug zueinander.				
Bearbeitung des Themas und Transfer in die Praxis				
Theorie und Praxis stehen systematisch in Bezug.				
Die Teilbereiche werden differenziert analysiert und diskutiert.				
Das Beispiel eignet sich, um den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis nachvollziehbar aufzuzeigen (Transfer)				
Das Beispiel nimmt auf die oben geführte theoretische und empirische Diskussion Bezug.				
Formales				
Die Gesamterscheinung der Arbeit ist angemessen.				
Das sprachliche und schriftsprachliche Niveau entspricht einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Produktportfolio).				
Das Portfolio verfügt über Reflexionselement (Fachlich/profigrafisch)				
Das Portfolio verfügt über einen Index.				
Das Portfolio beinhaltet Formblätter (Erklärungen) samt Unterschrift				
Fazit:				
Note				

2.4 Lehrveranstaltungsevaluation

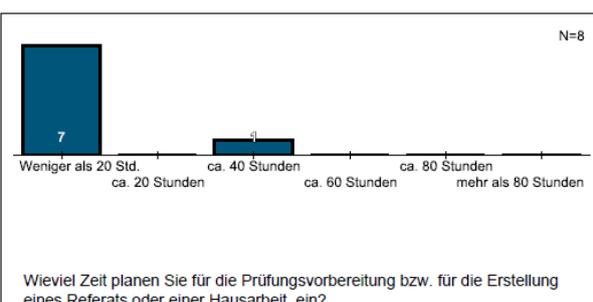
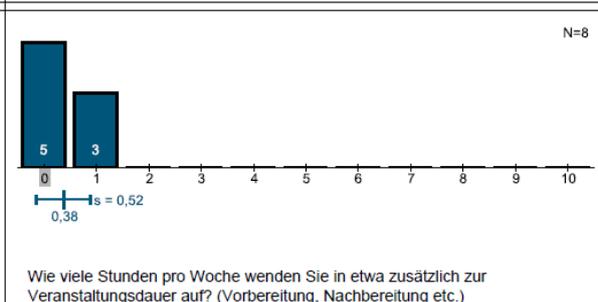
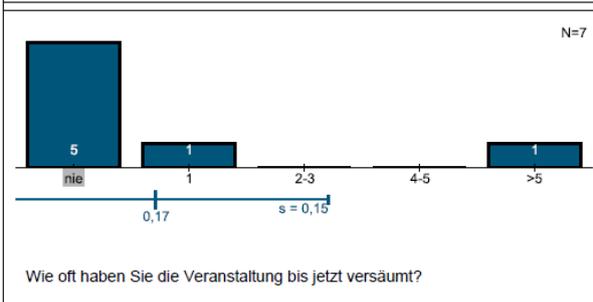
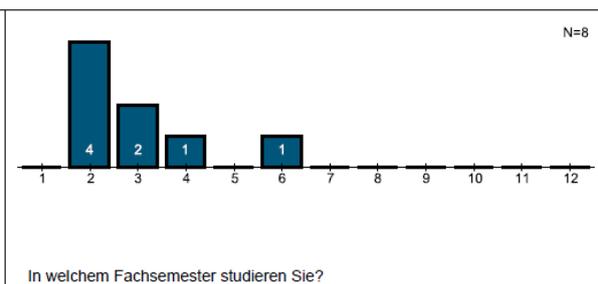
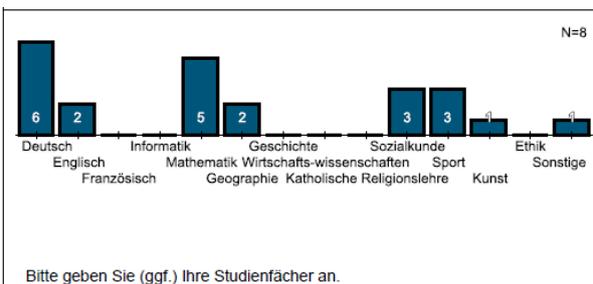
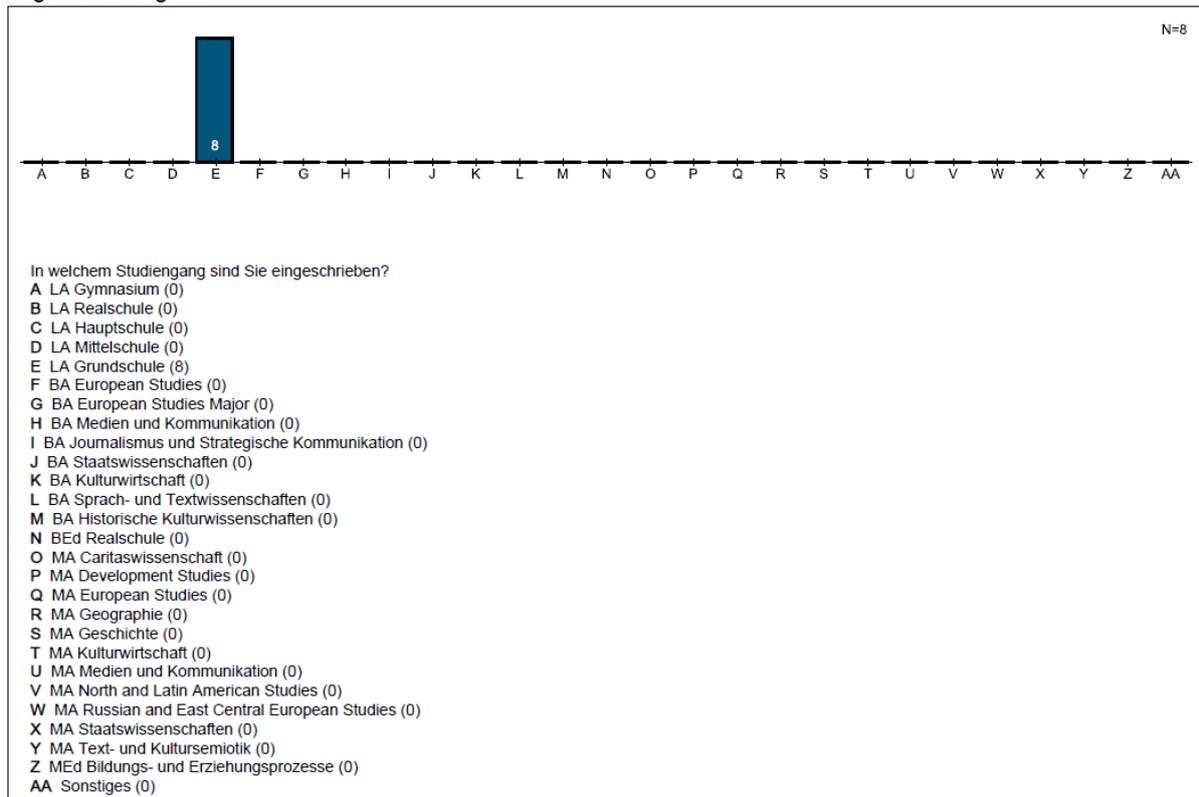
Basierend auf den Ergebnissen der Lehrevaluationen habe ich meine Seminare kontinuierlich an die Bedürfnisse meiner Teilnehmenden angepasst. Nachfolgend sind Auswertungen aus offiziellen Befragungen durch die Universität Passau für das E-Portfolio-Begleitseminar „E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung am Lehrstuhl für GSP“ im Sommersemester 2020 zusammengefasst.

Sommersemester 2020 (Philosophische Fakultät) Evaluation, Online-Seminar: E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik (Dr. Rachbauer)

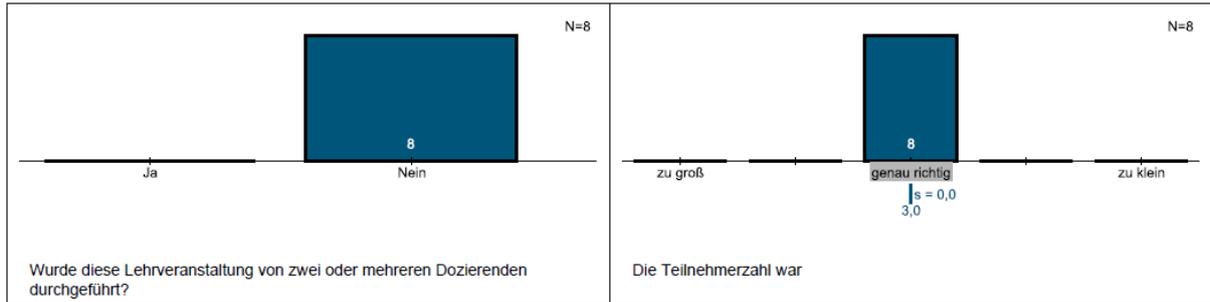
Auswertung zu 41214 Online-Seminar: E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung am Lehrstuhl für GSP

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung.
Zu dieser Veranstaltung wurden 9 Bewertungen abgegeben.
Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
Mit freundlichen Grüßen,
Das Evaluationsteam

Fragebogen für Seminare und andere Lehrveranstaltungen
Allgemeine Angaben

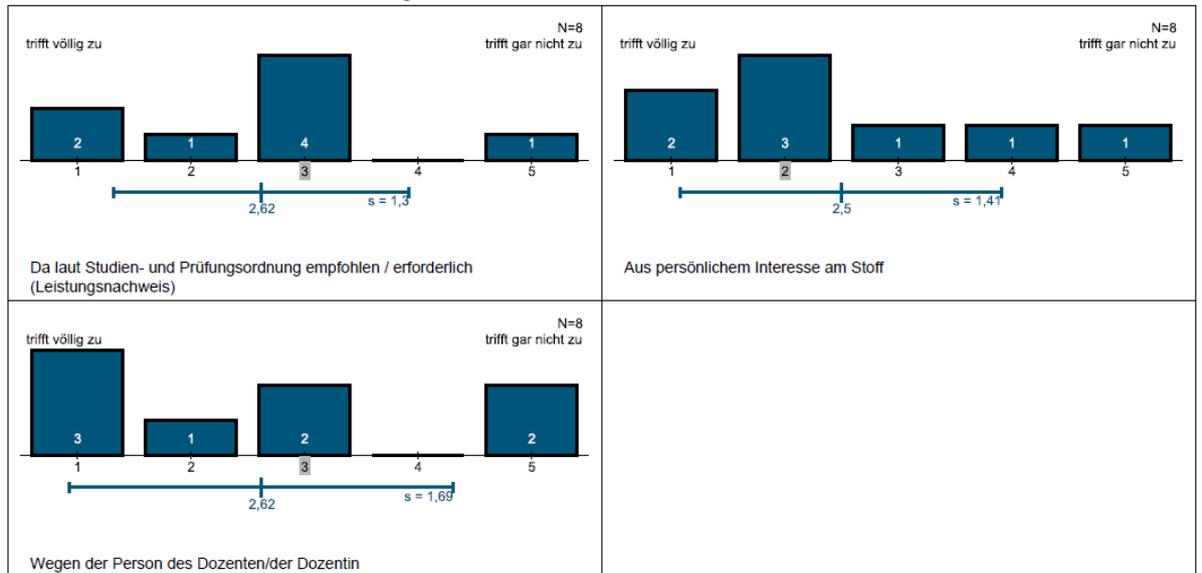


Organisation



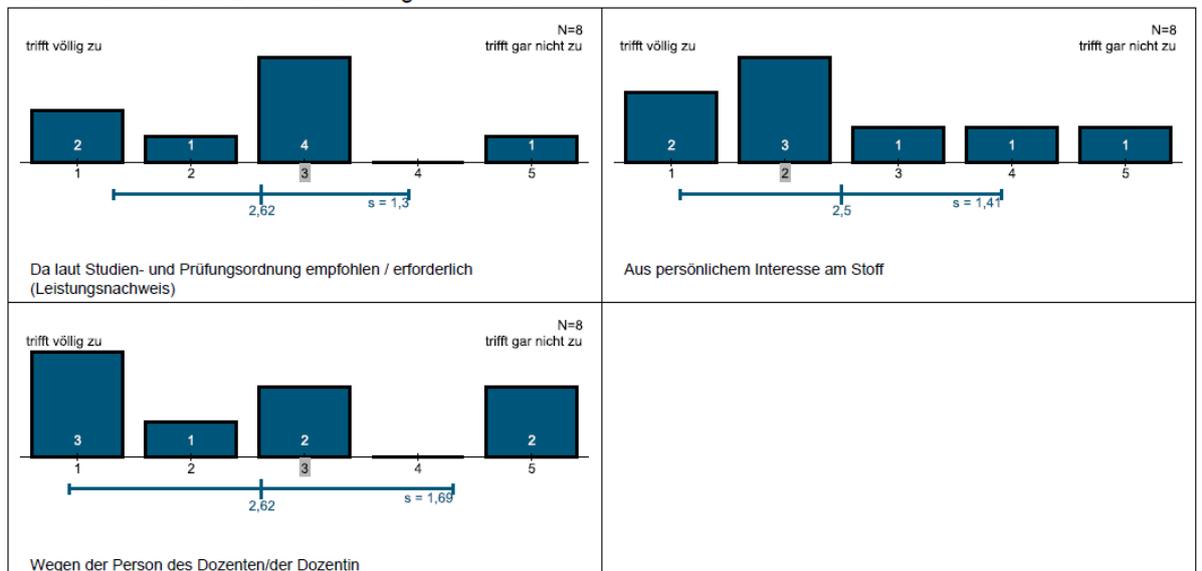
Lerninhalte

Warum haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

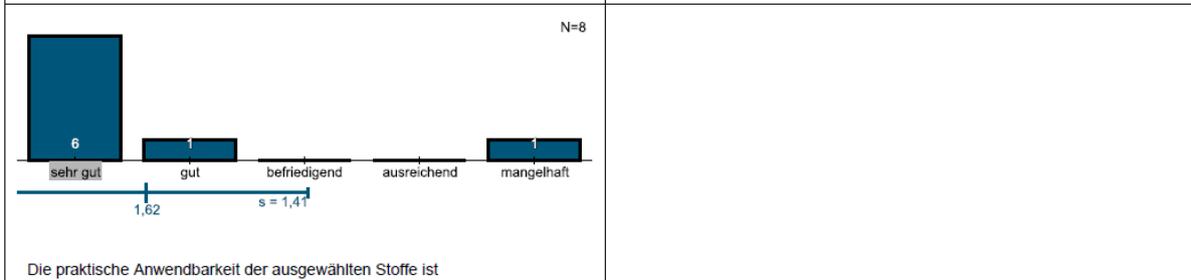
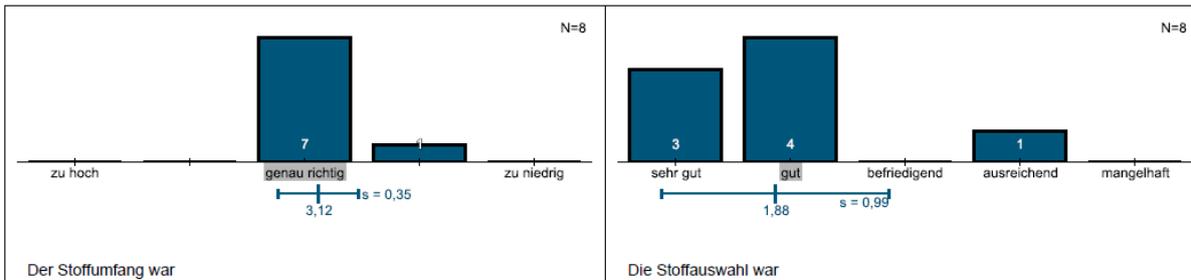
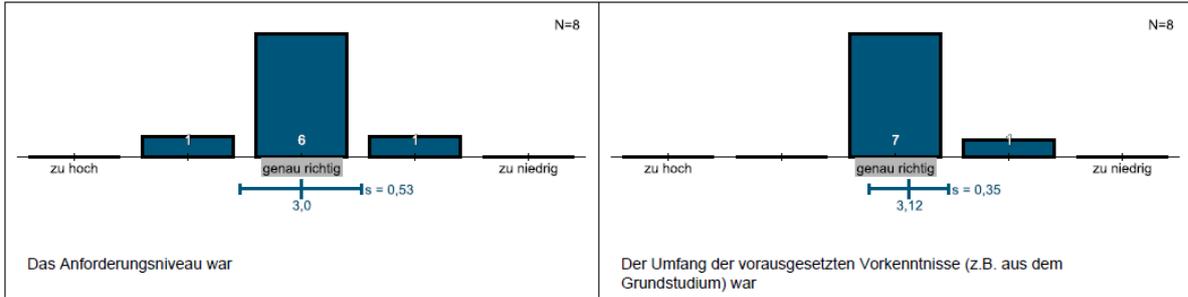


Lerninhalte

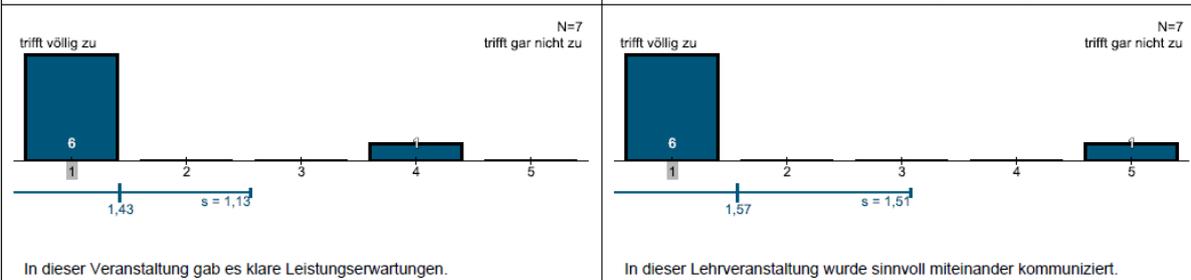
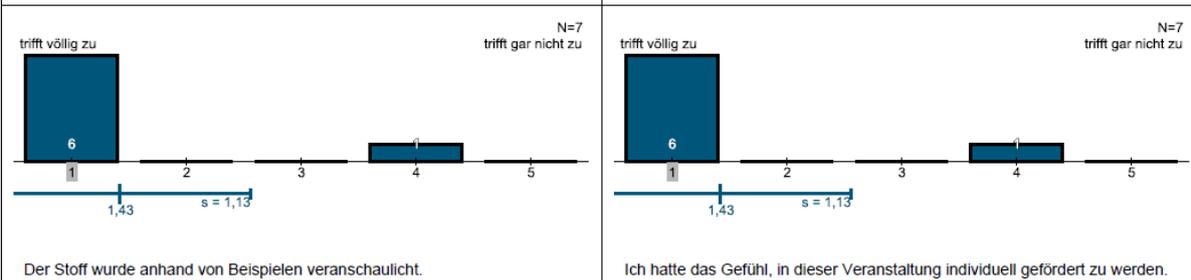
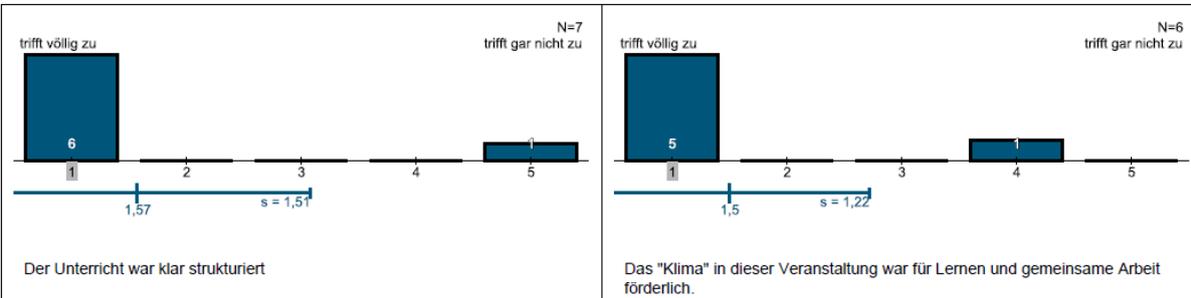
Warum haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

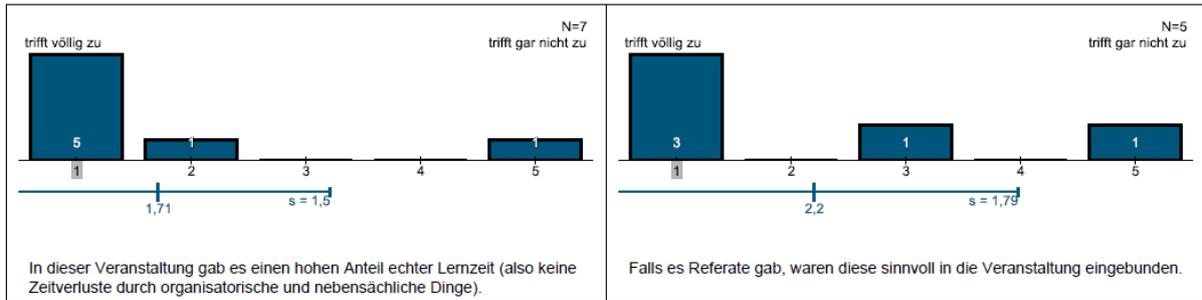


Beurteilen Sie den Stoff/die Inhalte

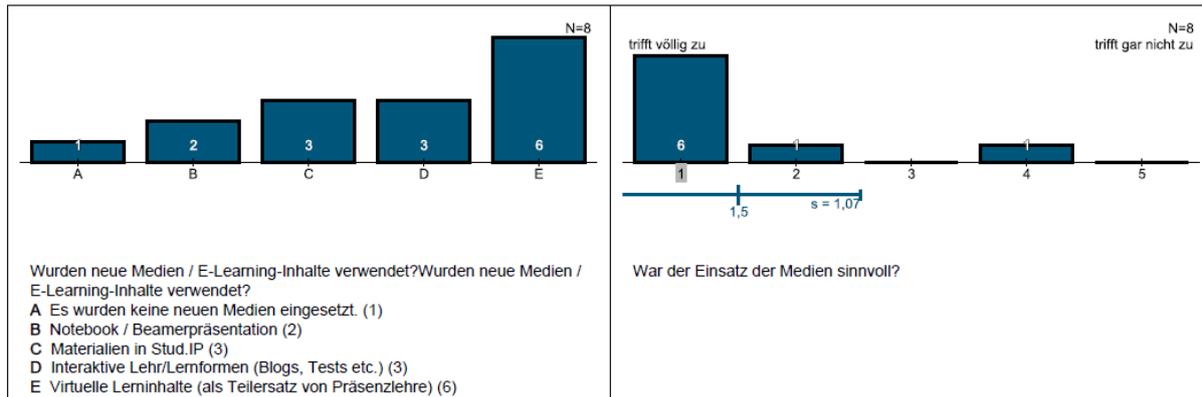


Lehrmethode

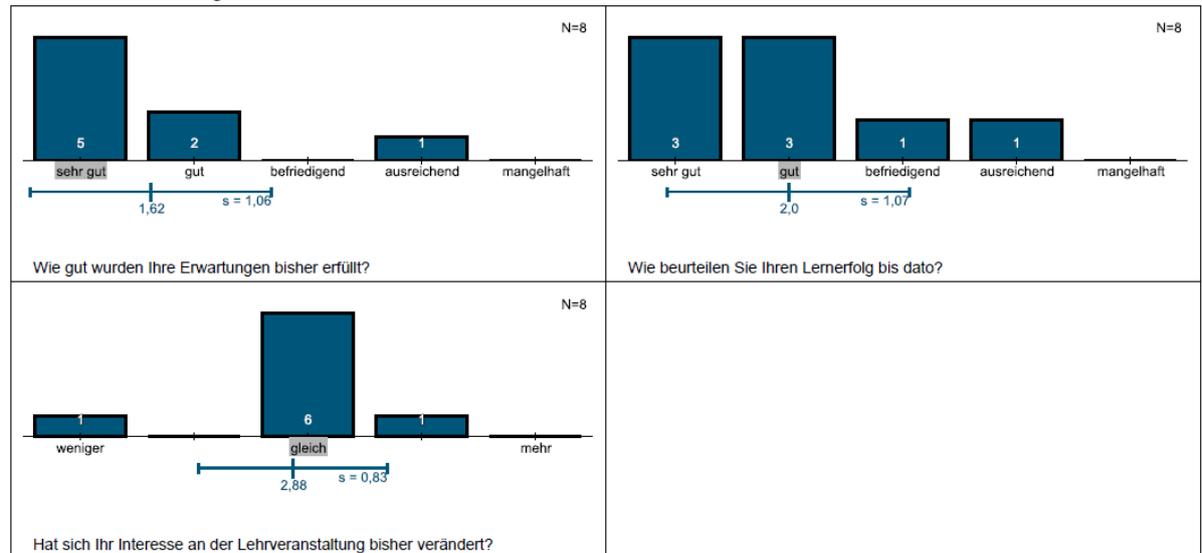




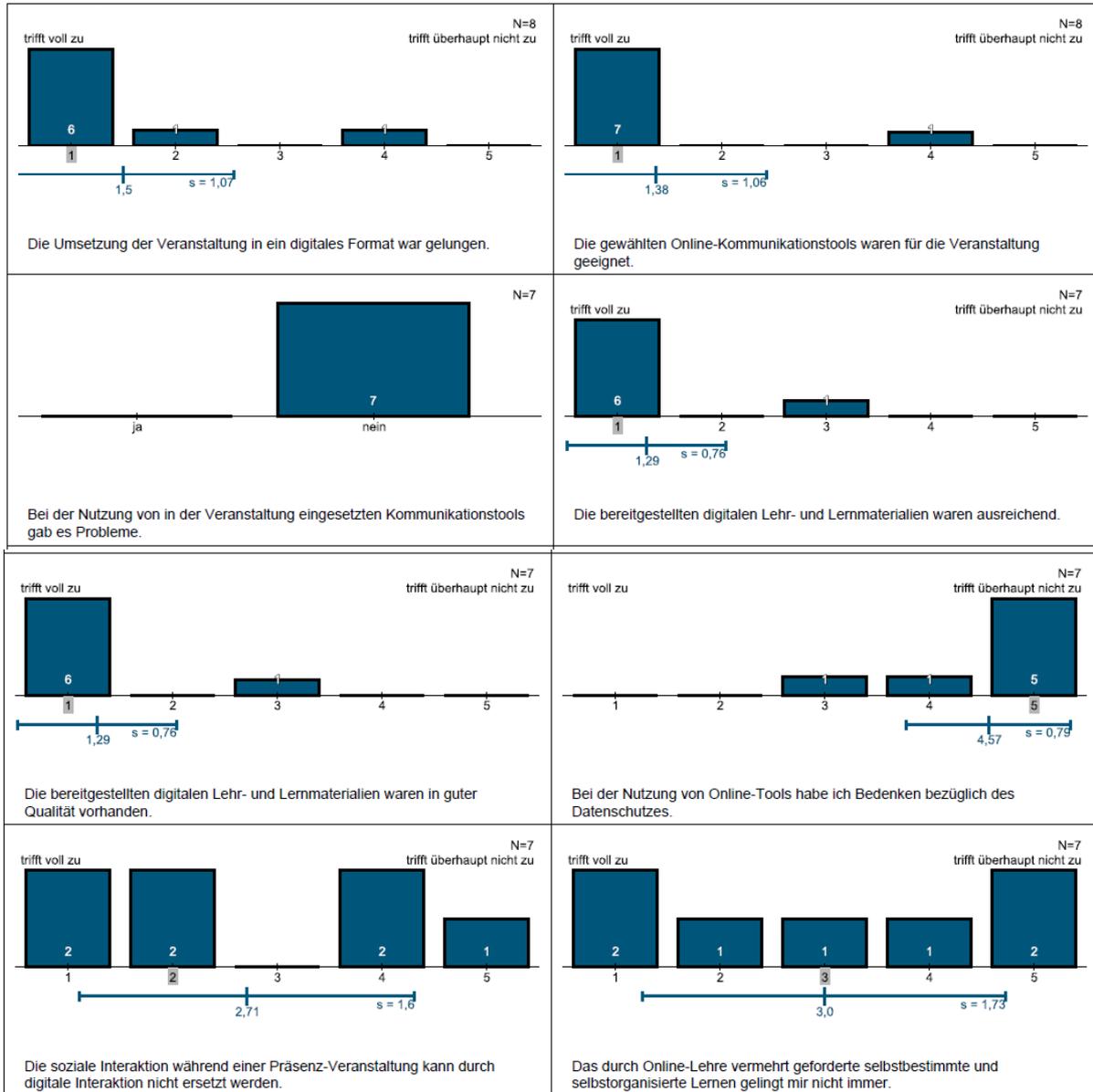
Einsatz neuer Medien



Gesamteinschätzung



Bewertung Online-Lehre



2.5 Die Interpretation eines ausgewählten Evaluationsergebnisses

Die Evaluationsergebnisse aus der Lehrevaluation zum E-Portfolio-Begleitseminar „E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung am Lehrstuhl für GSP“, aber auch die Ergebnisse aus den Online-Feedbacks, die ich immer in meine ILIAS-Kurse einbaue, haben mir bestätigt, dass ich mit meiner Lehrveranstaltungs-Gestaltung auf dem richtigen Weg bin bzw. die Teilnehmenden auch zufrieden sind. Bewährt hat sich insbesondere die Kommunikation mit den Studierenden auf Augenhöhe, das kontinuierliche Nachfragen und immer wieder darauf hinweisen, dass Fragen jederzeit möglich und erwünscht sind und auch das Einbeziehen der Studierenden, indem ich die Studierenden immer wieder ermutige, eigene Erfahrungen zum Thema einzubringen.

Dennoch möchte ich aufgrund der Wichtigkeit bzw. zentralen Bedeutung der Digitalisierung in der Lehre und in den Prüfungsformen, die mitunter auch als Schwerpunkte des universitären Entwicklungsplans gelten, versuchen, noch mehr aktivierende Elemente in den Präsenzphasen einzubauen (Einzel-/Gruppen-Arbeiten in Zoom-Breakout-Rooms, Zoom-Umfragen...) und auch in den Online-Phasen zusätzlich auf gelungene Inhalte aus SMART-VHB-Kursen zurückzugreifen. Auf

diese Weise hoffe ich, ein noch abwechslungsreicheres Angebot für die Studierenden gestalten und bieten zu können.

3. Perspektiven für die Lehrtätigkeit

Basierend auf den Schwerpunkten meines Lehrstuhls und der Wichtigkeit bzw. der zentralen Bedeutung der Digitalisierung in der Lehre und in den Prüfungsformen, die mitunter auch als Schwerpunkte des universitären Entwicklungsplans gelten, sind nachfolgende Projekte geplant bzw. auch bereits aktuell in der Umsetzung:

Vom Digital zum Spatial Turn in der Holocaust Education? Medienpädagogische Anforderungen und Möglichkeiten einer digitalen VerORTung von Erinnerung - Ausgangspunkt für das Projekt „Erinnerungsorte digital verORTen“ ist ein kooperatives, multiprofessionelles Lehrangebot aus der Lehrer:innen-Bildung über die Erinnerungs- und Gedenkkultur in Passau, an dem Lehramtsstudierende und Studierende der Geschichtswissenschaft an der Universität Passau teilnehmen. Zentrales Ziel des Projektes „Erinnerungsorte digital verORTen“ ist es, die Geschichte der unterschiedlichen Gedenk- und Erinnerungsorte in Passau digital sichtbar(er) und direkt vor Ort begreifbar zu machen. Laufzeit: Pilotphase ab Sommersemester 2022.

Digitale Bildung an Schulen. Entwicklung, Implementierung & Evaluierung eines Konzepts im Rahmen der dreiphasigen Lehrer:innenbildung zur Förderung Digitaler Bildung an Schulen durch Seminarrektor:innen, Lehrkräfte als digitale Berater:innen, Abgeordnetenstellen und Lehramtsstudierende. Kooperationsprojekt mit dem Kultusministerium und der Regierung Niederbayern. Laufzeit: seit Juni 2021.

Interdisziplinärer Einsatz von E-Portfolios und Open-Book-Exams. Die Digitalisierung ermöglicht neuartige Prüfungsformate, die nicht nur zeitlich und räumlich flexibel ausgestaltet sein können, sondern auch höhere Kompetenzebenen adressieren. Daher untersucht das Projekt digitale Gestaltungen für formative und summative Prüfungen, insbesondere von E-Portfolios und digitalen Open-Book-Exams. Kooperationsprojekt mit dem Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Universität Passau. Finanziell unterstützt durch die Universität Passau und das Bayerische Kompetenzzentrum für Fernprüfungen im Rahmen des Antrags zur Förderung von Fernprüfungsformaten. Laufzeit: Mai 2021 bis Februar 2022.

4. Lehre, Weiterbildung und Lehrpreise (Anhang)

4.1 Durchgeführte Lehrveranstaltungen

Auch bei den seit dem Sommersemester 2014 durchgeführten Lehrveranstaltungen spiegeln sich meine Forschungsschwerpunkte (u.a. Lehrer:innenprofessionalisierung durch Digitalisierung, E-Portfolios als formatives und summatives Prüfungsinstrument sowie als Reflexionsinstrument, Internationalisierung at Home, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Digitalisierung, Medienbildung im Grundschulunterricht) wider.

Semester	Titel
SoSe 2022	
1	Einführung in das digital gestützte Prüfungsformat „Häuslicher Leistungsnachweis“ am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Online-Seminar IT-Projektkompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Gleichzeitig Lernende in Präsenz und zugeschaltet unterrichten – wie gelingt Lehre in diesem hybriden bzw. Blended Synchronous Format?
6	Prüfungen und Leistungsnachweise in der Online-Lehre
7	Einführung in ILIAS, STUD.IP & Co für Erstsemester
WS 2021/22	
1	Einführung in das digital gestützte Prüfungsformat „Häuslicher Leistungsnachweis“ am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Online-Seminar IT-Projektkompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Gleichzeitig Lernende in Präsenz und zugeschaltet unterrichten – wie gelingt Lehre in diesem hybriden bzw. Blended Synchronous Format?
6	Prüfungen und Leistungsnachweise in der Online-Lehre
7	Musik unterrichten digital und online? So geht's (nicht) nur in Zeiten von Corona
SoSe 2021	
1	Einführung in das digital gestützte Prüfungsformat „Häuslicher Leistungsnachweis“ am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der

	Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Prüfungen und Leistungsnachweise in der Online-Lehre
6	Musik unterrichten digital und online? So geht's (nicht) nur in Zeiten von Corona
WS 2020/21	
1	Einführung in das digital gestützte Prüfungsformat „Häuslicher Leistungsnachweis“ am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Prüfungen und Leistungsnachweise in der Online-Lehre
SoSe 2020	
1	Einführung in das digital gestützte Prüfungsformat „Häuslicher Leistungsnachweis“ am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Synchrone und asynchrone Online-Lehre sinnvoll miteinander verbinden (Stud.IP/ILIAS/ZOOM)
6	Webinare und Online-Seminare mit Zoom technisch und didaktisch gestalten
7	Portfolioarbeit in ILIAS mit den Lernobjekten Portfoliovorlage, Portfolio, Blog und Übung umsetzen
WS 2019/20	
1	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
3	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt

	Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling
4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
SoSe 2019	
1	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling im Rahmen der jährlich stattfindenden Waldjugendspiele
4	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
WS 2018/19	
1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
3	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
4	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling
SoSe 2018	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
3	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
4	Online-Seminar IT-Projektcompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
5	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
6	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling im Rahmen der jährlich stattfindenden Waldjugendspiele

WS 2017/18	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
3	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
4	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling
5	Online-Seminar IT-Projektkompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
6	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
SoSe 2017	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
3	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling im Rahmen der jährlich stattfindenden Waldjugendspiele
4	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
5	Online-Seminar IT-Projektkompetenz für Lehramtsstudierende in Kooperation mit der TH Deggendorf
WS 2016/17	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
3	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
4	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling
SoSe 2016	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der

	Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik
3	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Grundschulunterricht - Schwerpunkt Lernort Wald mit Exkursion nach Ingling im Rahmen der jährlich stattfindenden Waldjugendspiele
WS 2015/16	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
SoSe 2015	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
WS 2014/15	
1	SU 1.2 Gestaltung sachbezogener Lernprozesse (SU)-Einsatz der E-Portfolio-Methode im Sachunterricht anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
SoSe 2014	
1	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik
2	E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Professionalisierungsprozess der Lehrer*innenbildung: Einführung in die E-Portfolio- und Reflexions-Arbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik

4.2 Betreuung von Zulassungsarbeiten (Erstes Staatsexamen)

Im Rahmen meiner Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin betreue ich basierend auf meinen Forschungsschwerpunkten (u.a. Lehrer:innenprofessionalisierung durch Digitalisierung, E-Portfolios als formatives und summatives Prüfungsinstrument sowie als Reflexionsinstrument, Internationalisierung at Home) seit Wintersemester 2016/17 Zulassungsarbeiten im Rahmen des ersten Staatsexamens an Grundschulen.

Semester	Titel
WS 2021/22	
1	Das E-Portfolio als formatives und summatives Leistungserhebungs- und Leistungsbewertungsinstrument in der Grundschule

2	Die Gestaltung einer digitalen Garten AG – Anforderungen und Voraussetzungen in der Grundschule
3	Neue Techniken in der Grundschule: Whiteboard, Computer, Tablet, Smartphone & Co - Segen oder Gefahr?
4	Die Relevanz von Medienpädagogik und Sportdidaktik im Unterricht an bayrischen Grundschulen
SoSe 2021	
1	Digital und Draußen: E-Portfolio und QR-Code Methode als digitale Erweiterung außerschulischer Lernorte
2	Einsatz der digitalen Lehr-/Lernmethoden E-Portfolio-Methode und QR-Code-Methode sowie generell digitaler Medien im Sachunterricht der Grundschule in Kombination mit außerschulischem Unterricht im Wald
3	Umsetzung von BNE in der Schule und an außerschulischen Lernorten – die Arbeit mit dem E-Portfolio als Methode
4	Von der klassischen Leistungsbewertung zur E-Portfolio Methode in der Grundschule – kann die Leistungserhebung und Leistungsbewertung mit E-Portfolios die klassische Ziffernmethode ersetzen?
WS 2020/21	
1	Interaktive Whiteboards in der Grundschule – Ist ein Einsatz in der Primarstufe möglich?
2	Die Veränderung des Schulalltags im Jahr 2020/2021. Wie die COVID-19-Pandemie Schule und Unterricht verändert
3	Wie sind Schulen mit dem Übergang von Präsenzlehre in Distanzlehre umgegangen und welche Stärken und Defizite haben sich herausgestellt? Eine empirische Studie am Beispiel der Grundschule Hacklberg
4	Die Bedeutung der Medienbildung im digitalen Zeitalter
SoSe 2020	
1	Einsatz digitaler Medien in der Grundschule mit praktischem Anwendungsbeispiel im HSU-Unterricht zum Thema „Von der Kuh zum Käse“
3	Das Tablet als Neues Medium in der Grundschule. Die Erstellung von Stop-Motion-Filmen im projektorientierten, fächer-übergreifenden Unterricht
WS 2019/20	
1	Potenziale und Grenzen zum Einsatz digitaler Lehr-/Lernmethoden und Lehr-/Lernmedien im Primarbereich dargestellt an zwei praktischen Beispielen
2	Einsatz digitaler Lehr-/Lernmethoden wie E-Portfolio, QR-Code-Methode oder WebQuest-Methode sowie generell digitaler Medien im Sachunterricht der Grundschule in Kombination mit traditionellen Lehr-/Lernmethoden z.B. außerschulische Lernorte wie Wald (BNE) oder Museum
3	Alternative vs. traditionelle Leistungsbewertung in der Grundschule – am projektartigen Beispiel Ernährung im Sachunterricht
4	Digitale Medien im Kontext Schule

5	Das E-Portfolio als Werkzeug und Methode zur Förderung des kompetenzorientierten Unterrichts dargestellt an einem praktischen Unterrichtsbeispiel
SoSe 2019	
1	Einsatz von QR-Codes im Sachunterricht der Grundschule am Unterrichtsbeispiel „Tiere im und am Teich“
2	Der Einsatz von QR-Codes im Sachunterricht als Beispiel von E-Learning in der Grundschule
3	Theorie und Praxis der Medienpädagogik an Grundschulen - verdeutlicht anhand der QR-Code Methode
4	Ein virtueller Waldspaziergang mit Einsatz von Tablets, QR-Codes und Videos
5	Partizipation durch die E-Portfolio Methode im Heimat- und Sachunterricht im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Praxisbeispiel „Von Nachhaltigen Klassenzimmern hinzu zu einem nachhaltigen Schulkonzept“
WS 2018/19	
1	E-Portfolios und WebQuests in Verbindung mit herkömmlichen Unterrichtsmethoden im Primarstufenbereich - praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der Waldjugendspiele
2	Bildung in der mediatisierten Kindheit: Realisierung von Selbstbestimmung in einer realen Medienwelt durch die Lernform Lernwerkstatt
3	WebQuests und E-Portfolios im Kontext des Sachunterrichts im Primarstufenbereich. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen eines Projekts an der Regenbogenschule VS Laab
4	Die Bedeutung von Museen als außerschulische Lernorte für Grundschulen am Beispiel des Oberhausmuseums Passau unter Berücksichtigung der E-Portfolio Methode
SoSe 2018	
1	Außerschulischer Lernort Museum: Einsatz digitaler Lehr- und Lernmethoden im Sachunterricht
2	Einsatz von E-Portfolios und der WebQuest-Methode an Grundschulen. Eine Kombination aus E-Learning und dem außerschulischen Lernort „Molkerei“
3	Umsetzung des inklusiven Projektes Pflügen Säen, Ernten – Getreideanbau und -verarbeitung unter Einbezug der E-Portfolio Methode
4	Der Einsatz der E-Portfolio-Methode im Unterricht am Beispiel eines Römer-Projekts
5	Einsatz von E-Portfolios und der WebQuest-Methode an Grundschulen. Eine Kombination aus E-Learning und dem außerschulischen Lernort „die Alm“
6	Einsatz der E-Portfolio-Methode an Grundschulen - Ein Unterrichtsprojekt zum Thema „Außerschulischer Lernort Molkerei“
7	Außerschulischer Lernort Museum: Einsatz digitaler Lehr- und Lernmethoden im Sachunterricht
WS 2017/18	
1	Heimat- und Sachunterricht: Projektarbeit Bauernhof. Umsetzung der E-Portfolio-Methode in Verknüpfung mit der Jenaplan-Pädagogik“
2	Fußball – Gruppendynamik
SoSe 2017	

1	DER EINSATZ DER E-PORTFOLIOMETHODE AM BEISPIEL DES AUßERSCHULISCHEN LERNORTES: LEBEN AUF DEM BAUERNHOF
2	Der moderne Sachunterricht: Die E-Portfolio-Arbeit am Beispiel einer Unterrichtssequenz zum Thema Bauernhof
3	Der Einsatz der E-Portfoliomethode im Sachunterricht am Beispiel des Unterrichtsprojekts „Auf den Spuren Heinz von Steins“
WS 2016/17	
1	Der Einsatz der E-Portfolio-Methode unter Einbezug eines Kartoffel-Projekts in Verbindung mit einem außerschulischen Lernort
2	DIGITALE MEDIEN IM SACHUNTERRICHT – MÖGLICHKEITEN DER METHODISCHEN UMSETZUNG ZUM THEMA „DIE RÖMER“
3	DIE MILCH UND IHRE HERKUNFT – MÖGLICHKEITEN DER METHODISCHEN UMSETZUNG IM SACHUNTERRICHT

4.3 Hochschuldidaktische Weiterbildung/ Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten

Gerade die zahlreichen Weiterbildungsangebote sowie die angebotenen Zertifizierungsprogramme u.a. durch LEHRE+ Hochschuldidaktik, dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM), dem Zentrum für Karriere und Kompetenzen (ZKK) oder dem Graduiertenzentrum haben mich bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Projekten aber auch bei der Findung meines weiteren Lebenswegs unterstützt. Viele Projekte und Ideen wären nie bzw. nicht in der Qualität umgesetzt worden, hätte ich nicht auf die professionelle Begleitung und Unterstützung während der Zertifizierungsprogramme zurückgreifen können. Nachfolgend sind die im Rahmen der besuchten Weiterbildungsangebote und Zertifizierungsprogramme erworbenen Zertifikate im Detail gelistet.

Themenzertifikat Diversity & Gender im Rahmen des Programms zur Kompetenzentwicklung in Lehre und Beratung - LEHRE+ an der Universität Passau (08.03.2022)

ZERTIFIKAT
CERTIFICATE
ZERTIFIKADO
CERTIFICADO
شهادة
ATTECTAT
证书
CERTIFICATE
ZERTIFIKAT

UNIVERSITÄT
PASSAU

**Zertifikat Hochschullehre
der Bayerischen Universitäten**

Themenzertifikat Diversity & Gender

Frau Dr. phil.
Tamara Rachbauer
geboren am 06. Dezember 1979 in Braunau am Inn

hat an dem hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm zur
Professionalisierung der Hochschullehre
im Umfang von mindestens 60 Arbeitseinheiten (AE) teilgenommen.

Das absolvierte Seminarprogramm umfasst die Themenbereiche:

- A: Lehr-Lern-Konzepte
- B: Präsentation und Kommunikation
- C: Prüfen
- D: Reflexion und Evaluation
- E: Beraten und Begleiten

Die besuchten Veranstaltungen sind umseitig aufgeführt.

Passau, 08. März 2022


Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau


Dr. Susanne Günther
LEHRE+


ProfLehrePlus
Hochschullehre Bayern


LEHRE+
Hochschuldidaktik


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zertifikat mentUP+ im Rahmen der Teilnahme als Mentee am Frauenmentorin-Programm - mentUP+
an der Universität Passau (15.05.2021)



ZERTIFIKAT

Frau Dr. Tamara Rachbauer

hat von Mai 2020 bis Mai 2021 als Mentee
am Frauen-Mentoring-Programm mentUP+
der Universität Passau teilgenommen.

Inhalte des Programms:

- Bildung eines Mentoring-Tandems mit **PD Dr. Ulrike Hanke**, Hanke Teachertraining, Gründerin und Geschäftsführerin, Bad Krozingen
- Teilnahme an den Seminaren „Führungskompetenz“ und „Selbstmanagement und Resilienz“ sowie an den Workshops „Karriereplanung“, „Selbstdarstellung und Selbstrepräsentation“ und „Probleme lösen und Entscheidungen treffen“
- Peer-Mentoring
- Teilnahme an zwei individuellen Laufbahncoachings

Passau, den 15.05.2021

Präsident
Prof. Dr. Ulrich Bartosch

Universitätsfrauenbeauftragte
Prof. Dr. Andrea Sieber

mentUP+

**Frauenbeauftragte
der Universität Passau**

Zertifikat Hochschullehre der bayerischen Universitäten im Rahmen des Programms zur Kompetenzentwicklung in Lehre und Beratung - LEHRE+ an der Universität Passau (12.05.2020)

ZERTIFIKAT CERTIFICATE CERTIFICADO شهادة ATTECTAT 证书 ZERTIFIKAT CERTIFICATE



**Zertifikat Hochschullehre
der Bayerischen Universitäten**

Frau Dr.
Tamara Rachbauer, MA, BSc
geboren am 06. Dezember 1979 in Braunau am Inn (Österreich)

hat an dem hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm zur
Professionalisierung der Hochschullehre
im Umfang von mindestens 120 Arbeitseinheiten (AE) teilgenommen.

Das absolvierte Seminarprogramm umfasst die Themenbereiche:

- A: Lehr-Lern-Konzepte
- B: Präsentation und Kommunikation
- C: Prüfen
- D: Reflexion und Evaluation
- E: Beraten und Begleiten

Die besuchten Veranstaltungen sind umseitig aufgeführt.

Passau, 12. Mai 2020



Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau



Prof. Dr. Christina Hansen
Vizepräsidentin für Studium und Lehre



ProfLehrePlus
Hochschullehre Bayern



LEHRE+
Hochschuldidaktik



Bundeministerium
für Bildung
und Forschung



Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten

Dieses Zertifikat entspricht den gemeinsam beschlossenen Standards aller Bayerischen Universitäten und wird bundesweit anerkannt.

LEHRE+ verfolgt die fortwährende Qualifizierung aller Lehrenden in ihrer Lehr-, Beratungs- und Selbstkompetenz. Die hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote umfassen fach- und fakultätsspezifische Veranstaltungen sowie individuelle Didaktik-Beratung und Coaching.

Bereich AE

A: Lehr-Lern-Konzepte (mindestens 25 Arbeitseinheiten)	
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschulbildung – Basismodul	8
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschulbildung – Aufbaumodul	7
Coaching zu Bildung für nachhaltige Entwicklung	2
Online-Seminar: Kompetenzorientierte Seminare professionell vorbereiten	8
Didaktische Grundlagen des E-Learnings*	8
E-Portfolio – Idee, Einsatzszenarien und praktische Erprobung*	4
B: Präsentation und Kommunikation (mindestens 25 Arbeitseinheiten)	
Aktivierung Studierender mit Hilfe interaktiver Tafeln	4
Gewinnbringender Stimmeneinsatz in der Lehre	16
Erstellung digitaler Lerneinheiten*	4
Selbststudium: Erstellung eines Blended-Learning-Seminars*	16
Präsentation des individuell erstellten Blended-Learning-Seminars: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik“*	4
C: Prüfen (mindestens 10 Arbeitseinheiten)	
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschulbildung – Aufbaumodul	1
Prüfen mit Multiple-Choice-Fragen	8
Erstellung digitaler Lerneinheiten*	4
Rechtliche Grundlagen rund ums E-Learning*	4
D: Reflexion und Evaluation (mindestens 10 Arbeitseinheiten)	
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschulbildung – Basismodul	2
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschulbildung – Aufbaumodul	2
Eingreifen statt Zuschauen. Was tun gegen Diskriminierung in Lehrveranstaltungen?	4
Selbststudium: Erstellung eines Blended-Learning-Seminars*	4
E-Portfolio – Idee, Einsatzszenarien und praktische Erprobung*	4

Universität Passau

LEHRE+ Hochschuldidaktik
Gottfried-Schäffer-Straße 20
(IG 306)
D-94032 Passau
Telefon:
+49 (0)851 509-3333

E-Mail:
lehreplus@uni-passau.de

www.uni-passau.de/lehreplus



ZERTIFIKAT CERTIFICATE 证书 ATTECTAT شهادة CERTIFICADO CERTIFICAT

Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten

Bereich **AE**

E: Beraten und Begleiten (mindestens 10 Arbeitseinheiten)	
Coaching zu Bildung für nachhaltige Entwicklung	2
Eingreifen statt Zuschauen. Was tun gegen Diskriminierung in Lehrveranstaltungen?	4
Rechtliche Grundlagen rund ums E-Learning*	4
Betreuung von Onlinekursen*	4

* Bestandteil des Themenzertifikats E-Learning.

Gesamt (mindestens 120 Arbeitseinheiten) **128**

Eine Arbeitseinheit umfasst 45 Minuten.

Universität Passau

LEHRE+ Hochschuldidaktik
Gottfried-Schäffer-Straße 20
(IG 306)
D-94032 Passau

Telefon:
+49 (0)851 509-3333

E-Mail:
lehreplus@uni-passau.de

www.uni-passau.de/lehreplus

CERTIFICAT

CERTIFICADO

شهادة

ATTECAT

证书

CERTIFICATE

ZERTIFIKAT

Themenzertifikat E-Learning im Rahmen des Programms zur Kompetenzentwicklung in Lehre und Beratung - LEHRE+ an der Universität Passau (12.05.2020)

UNIVERSITÄT
PASSAU

**Zertifikat Hochschullehre
der Bayerischen Universitäten**

Themenzertifikat E-Learning

Frau Dr.
Tamara Rachbauer, MA, BSc
geboren am 06. Dezember 1979 in Braunau am Inn (Österreich)

hat an dem hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm zur
Professionalisierung der Hochschullehre
im Umfang von mindestens 60 Arbeitseinheiten (AE) teilgenommen.

Das absolvierte Seminarprogramm umfasst die Themenbereiche:

- A: Lehr-Lern-Konzepte
- B: Präsentation und Kommunikation
- C: Prüfen
- D: Reflexion und Evaluation
- E: Beraten und Begleiten

Die besuchten Veranstaltungen sind umseitig aufgeführt.

Passau, 12. Mai 2020

Ulrich Bartosch
Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau

Susanne Günther
Dr. Susanne Günther
Programmverantwortung LEHRE+

ProfiLehrePlus
Hochschullehre Bayern

LEHRE+
Hochschuldidaktik

seriously one
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZERTIFIKAT CERTIFICATE CERTIFICADO CERTIFICAT
شهادة ATTESTAT 证书

Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten

Dieses Zertifikat entspricht den gemeinsam beschlossenen Standards aller Bayerischen Universitäten und wird bundesweit anerkannt.

LEHRE+ verfolgt die fortwährende Qualifizierung aller Lehrenden in ihrer Lehr-, Beratungs- und Selbstkompetenz. Das curricular aufgebaute Themenzertifikat „E-Learning“ wird in Kooperation mit dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) angeboten.

Bereich **AE**

A: Lehr-Lern-Konzepte (mindestens 12 Arbeitseinheiten)
Didaktische Grundlagen des E-Learnings 8
E-Portfolio – Idee, Einsatzszenarien und praktische Erprobung 4

B: Präsentation und Kommunikation (mindestens 24 Arbeitseinheiten)
Erstellung digitaler Lerneinheiten 4
Selbststudium: Erstellung eines Blended-Learning-Seminars 16
Präsentation des individuell erstellten Blended-Learning-Seminars:
„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik
und -didaktik“ 4

C: Prüfen (mindestens 8 Arbeitseinheiten)
Erstellung digitaler Lerneinheiten 4
Rechtliche Grundlagen rund ums E-Learning 4

D: Reflexion und Evaluation (mindestens 8 Arbeitseinheiten)
Selbststudium: Erstellung eines Blended-Learning-Seminars 4
E-Portfolio – Idee, Einsatzszenarien und praktische Erprobung 4

E: Beraten und Begleiten (mindestens 8 Arbeitseinheiten)
Rechtliche Grundlagen rund ums E-Learning 4
Betreuung von Onlinekursen 4

Gesamt (mindestens 60 Arbeitseinheiten) **60**
Eine Arbeitseinheit umfasst 45 Minuten.

Universität Passau

LEHRE+ Hochschuldidaktik
Gottfried-Schäffer-Straße 20
(IG 306)
D-94032 Passau

Telefon:
+49 (0)851 509-3333

E-Mail:
lehreplus@uni-passau.de

www.uni-passau.de/lehreplus

Zertifikat Digital Learning Media Pro (DLMP) im Rahmen des Qualifizierungsprogramms des Zentrums für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM) zum Einsatz digitaler Lernmedien in der Hochschule an der Universität Passau (07.10.2019)

Zertifikat

Digital Learning Media Pro

Frau

Dr. phil. Tamara Rachbauer

geboren am 06.12.1979 in Braunau am Inn, Österreich

hat erfolgreich am Qualifizierungsprogramm
des Zentrums für Informationstechnologie und Medienmanagement
zum Einsatz digitaler Lernmedien in der Hochschule im jeweils angegebenen Umfang
(1 AE = 1 Arbeitseinheit á 45 Minuten) teilgenommen:

Eröffnung und Abschluss:

- Kick-Off-Veranstaltung 2 AE
- Projektpräsentation und Feedback 2 AE

Grundlagenworkshops:

- Einführung in ILIAS 8 AE
- Einführung in die didaktische Medienproduktion 8 AE

Vertiefungsworkshops:

- Online-Kurse gestalten (ILIAS) 8 AE

Gesamt (mindestens 28 AE) 28 AE

Durch die Einreichung, Erarbeitung und Präsentation des eigenen Lernmedienprojektes

**Ein ILIAS-Begleitseminar zur E-Portfolio- und Reflexionsarbeit
am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Didaktik
Einführung und semesterbegleitende Betreuung**

hat sie Kompetenzen im Bereich innovativer und zukunftsweisender Lehre nachgewiesen.

Passau, 07.10.2019


Thomas Simon
Zentrum für Informationstechnologie
und Medienmanagement (ZIM)
Leitung


Florian Tettenhammer
Zentrum für Informationstechnologie
und Medienmanagement (ZIM)
Mediendidaktische Beratung

4.4 Lehrpreise/Auszeichnungen

Bereits seit meinem Bachelorstudium (Medieninformatik) habe ich immer wieder Lernplattformen für meine ehemalige Grundschule, die Regenbogenschule VS Laab entwickelt, an welcher ich auch aktuell noch immer ehrenamtlich als E-Learning-/IT- und Web-Betreuerin tätig bin. Mit zahlreichen dieser Lernplattformen konnte ich auch Lehrpreise „ergattern“, von denen ich eine Auswahl nachfolgend aufführen möchte.

Verleihung eines IMST Awards 2016 für das im Zeitraum von 2014 bis 2016 geförderte IMST-Projekt „A-Learning Werkstatt – eine auf der E-Portfolio-Methode basierende Adventure Learning Kollektion mit den Schwerpunkten: Medienbildung, außerschulische Lernorte und Gender & Diversity“ durch die Bundesministerin für Bildung Dr. Sonja Hammerschmid (28.09.2016)

Verleihung des 2. Preises für das Content-Projekt „VS Laab goes Wiki“ (Erstellung und praktische Umsetzung eines Unterrichtskonzeptes zum Einsatz eines Wikis in der Volksschule) beim Lörnie Award 2014 in der Kategorie Primarstufe durch die Bundesministerin für Bildung und Frauen Gabriele Heinisch-Hosek (10.11.2014)



Verleihung des 2. Preises für das im Schuljahr 2013/14 geförderte IMST-Projekt eXc@libur, eine auf der E-Portfoliomethode basierende Online-Lernumgebung beim Lörnie Award 2013 in der Kategorie Allgemein / Creativity & Culture durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied (23.04.2013)



Verleihung des 1. Preises für die interaktive Online-Lernumgebung DinO-Learning beim Lörnie Award 2011 in der Kategorie Allgemeine Gegenstände / Creativity & Culture durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied (12.04.2011)



Verleihung des 1. Preises für die interaktive Online-Lernumgebung eHistory@home beim Lörnie Award 2010 in der Kategorie Allgemeine Gegenstände / Creativity & Culture durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied (28.04.2010)



Verleihung des 1. Preises beim österreichischen Schulhomepage-Award 2009 für die Homepage der VS Laab mit dem Schwerpunkt eContent - eLearning durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (17.06.2009)

4.5 Andere Dokumente mit Bezug auf Lehraufgaben und Lehrkompetenzen

Seit dem ersten Lockdown im März 2020 sind Universitäten kontinuierlich mit dem Wechsel zwischen Präsenz-, Hybrid- und Online-Lehre konfrontiert. Insbesondere der erste spontan verlangte Umstieg auf reine Online-Lehre hat den Lehrenden genauso wie den Lernenden sehr viel abverlangt. Gefragt waren und sind noch immer gezielte Hilfe- und Supportangebote. An der Universität Passau wurde das Transferforum Didaktik-Technik (DiTech), ein Expertinnen- und Expertengremium für Online-Lehre gegründet, an welchem ich vom Sommersemester 2020 bis zum Wintersemester 2021/22 als mediendidaktische und medientechnische Leiterin mitgewirkt habe. In diesem Rahmen waren neben Beratungsgesprächen insbesondere von Online-Selbstlernkursen für den Umstieg bzw. Einstieg in die digitale Lehre bzw. hybride Lehre sowie in das digitale Prüfen gefragt. Nachfolgend sind drei dieser Online-Selbstlernkurse gelistet.

Gleichzeitig Lernende in Präsenz und zugeschaltet unterrichten – wie gelingt Lehre in diesem hybriden bzw. Blended Synchronous Format? Lernende gleichzeitig vor Ort und via Videokonferenz zu unterrichten, wird viel diskutiert. Aufgrund der immer noch unsicheren Corona-Lage und den Vorgaben, Abstandsregeln einhalten zu müssen, sind viele Räume nicht voll belegbar. Auch sind manche Studierende zögerlich, sich dem erhöhten Infektionsrisiko durch die Teilnahme an der Präsenzlehre auszusetzen und haben außerdem die Vorteile der Online-Lehre kennengelernt. Auf der anderen Seite wünschen sich viele endlich eine Rückkehr zur Präsenzlehre. Aus dieser Gemengelage kommt jetzt bei vielen die Idee auf, zwar Präsenzlehre vor Ort stattfinden zu lassen, einen Teil der Lernenden aber per Videostream separat dazu zu schalten. Dadurch entsteht eine extrem herausfordernde Situation: Dozierende müssen sich auf zwei Gruppen vorbereiten und einstellen, denn eins ist klar: Sollte diese herausfordernde Form der Lehre gelingen, so nur, wenn deren Rahmenbedingungen im Vorfeld berücksichtigt werden und in eine angepasste Vorbereitung münden. Hier müssen organisatorische, rechtliche sowie didaktische Rahmenbedingungen in Augenschein genommen werden. Welche das sind und wie mit diesen so umgegangen werden kann, dass beide Lernendengruppen in diesem hybriden oder auch als Blended Synchronous bezeichneten Lehr-/Lernsetting gut lernen können, lernen die Teilnehmenden in diesem Selbstlernkurs.

Musik unterrichten digital und online? So geht's (nicht) nur in Zeiten von Corona. Aufgrund der momentanen Einschränkungen in der Präsenzlehre im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind Hochschulen und Universitäten mit der Herausforderung konfrontiert, ihre Lehrveranstaltungen innerhalb kürzester Zeit auf digitale Formate umzustellen. Im wissenschaftlichen Bereich kann der Unterricht mithilfe von Webkonferenztools und Learning Management Systemen (LMS) noch relativ einfach in den digitalen Raum verlegt werden. Wie kann man aber mit all den umfassenden Einschränkungen Musik studieren? Musiktheorie, Musikwissenschaft, Musikbusiness, Musikwirtschaft oder auch Musikjournalismus lassen sich durch den Einsatz entsprechender Tools wie Zoom, Moodle oder Ilias mit etwas erhöhtem Aufwand auch online problemlos vermitteln. Bei den praxisorientierten Lehrveranstaltungen sieht die Sache schon etwas anders aus. Online miteinander musizieren und interagieren z.B. im Orchester, Chor oder Ensemble kann sich aufgrund von Latenzproblemen oftmals schwierig gestalten. Dieselbe Problematik tritt auch beim individuellen Gesangs- und Instrumentalunterricht auf. In den meisten praxisorientierten Fächern können Online-Angebote die Präsenzlehre sicherlich nicht ersetzen, aber sie können digital mit gewissen Einschränkungen stattfinden. Für Musiklehrende und ihre Studierenden ist der momentane Zustand zwar sehr unangenehm. Doch in dieser Ausnahmesituation hilft alles nichts, wir müssen alternative Lösungen finden. In diesem Kurs wird soll gezeigt werden, wie der Praxis-orientierte Musikunterricht

auch online umgesetzt werden kann. Begonnen wird zunächst mit den musiktheoretischen Fächern. Daran anschließend wird thematisiert, wie auch die praxisorientierten Lehrveranstaltungen in den digitalen Raum verlegt werden können. Dazu werden verschiedene Tools und Hilfen betrachtet, die den Einstieg in den Musikunterricht online ermöglichen. Zum Abschluss wird noch eine neue Entwicklung für den Musikunterricht online angeschaut, die aufgrund der Corona-Pandemie überhaupt erst entstanden ist und auch wird darauf eingegangen, was Social Video Learning mit dem Musikunterricht zu tun hat.

Prüfungen und Leistungsnachweise in der Online-Lehre. Prüfungen in der reinen Online-Lehre abzulegen, stellt Lehrende vor ganz neue Herausforderungen. Eine Herausforderung ist beispielsweise die Formulierung von Fragen und Aufgaben, welche die zu messenden Kompetenzen der Studierenden auch wirklich messen und nicht deren Kompetenz, möglichst schnell etwas nachschlagen zu können. Eine weitere Herausforderung bilden die rechtlichen Rahmenbedingungen, die beim Prüfen in der reinen Online-Lehre zu berücksichtigen sind. Prüfen in der reinen Online-Lehre erfordert deshalb ein ziemliches Umdenken aufseiten der Prüfenden und ist oft ein administrativer Kraftakt. In diesem Kurs erarbeiten wir zunächst die wesentlichen Anforderungen, die an Hochschulprüfungen zu stellen sind. Daran anschließend thematisieren wir, wie diese Anforderungen grundsätzlich und dann insbesondere auch im reinen Online-Setting realisierbar sind. Außerdem werfen wir einen Blick auf die grundsätzliche Problematik der derzeitigen Prüfungspraxis und stellen sowohl einfache, alternative Prüfungsformen vor, und thematisieren Ideen für eine grundsätzlich neue Prüfungskultur. Des Weiteren weisen wir auf grundsätzliche rechtliche Aspekte des Prüfens in der reinen Online-Lehre hin. Allerdings ist es von zentraler Bedeutung, zu beachten, dass alle rechtlichen Aspekte letztlich von der jeweiligen Institution zu klären sind, wir in diesem Kurs also nur ganz grundsätzliche Überlegungen und Hinweise geben können.

Unabhängig vom pandemischen habe ich auch gezielt im Rahmen meiner Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin und als akademische Rätin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik noch an vielen weiteren Projekten mitgewirkt, die ich nachfolgend aufgelistet habe:

Entwicklung, Implementierung und Evaluierung eines kooperativen Seminars zum Thema Internationalisierung at Home, Diversitätsforschung und digitale Professionalisierung im Dreiklang basierend auf dem Hybrid-Flexible-Kursdesign am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik in Zusammenarbeit mit HAIFA. Laufzeit: seit 2020

Bildungswirksame Schule in Krisenzeiten. Kooperationsprojekt des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik Passau mit der Regierung von Niederbayern, der Universität Augsburg und der Staatlichen Schulberatungsstelle in Niederbayern. Online: <https://www.schule-in-krisenzeiten.de>. Laufzeit: 2020 bis 2021

Entwicklung, Evaluierung und Anpassung eines digital gestützten Bildungsangebots zum Thema Professionalisierung durch Digitalisierung im Rahmen der Professionalisierung angehender und bereits praktizierender Lehrkräfte: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation im Rahmen meiner Lehrtätigkeiten am Lehrstuhl in Kooperation mit Schulen aus Bayern und Österreich u.a. Grund- und Mittelschule Joseph-von-Eichendorff-Schule, der St.-Georg-Schule in Bad Aibling, Hans-Carossa-Grundschule Passau, Grundschule Wittibreut, Volksschule Regenbogenschule VS Laab (Österreich). Laufzeit: 2017 bis 2021

Entwicklung und Evaluierung eines digital gestützten Seminarkonzepts zum wissenschaftlichen Arbeiten im Blended-Learning Format: Methodisch-didaktische und motivationspsychologische Umsetzung im Rahmen des Themenzertifikats E-Learning (LEHRE+ Hochschuldidaktik und ZIM). Laufzeit: 2019 bis 2020.

Entwicklung eines digital gestützten BNE-Bildungsangebots zum Thema Lernort Wald in Kooperation mit dem Forstamt Passau: „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Grundschulunterricht im Rahmen des Basis- und Aufbauomoduls „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre“ durch die KU Eichstätt, Partner des FoLe-BNE-Projekts, fachlich begleitet und finanziell unterstützt im Rahmen des Projekts „Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften der Lehrerbildung in BNE in Bayern“ durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Laufzeit: 2019 bis 2020.

Entwicklung und Evaluierung eines digital gestützten Seminarkonzepts für E-Portfolio-unterstütztes Reflektieren im Blended-Learning Format: Weiterentwicklung und Evaluierung des im Rahmen meiner Dissertationsarbeit entwickelten E-Portfolio-unterstützten Seminars zu einem von den Seminarinhalten sowie vom Studiengang unabhängigen Schulungsprogramm für E-Portfolio- und Reflexionsarbeit im Blended-Learning Format zur flächendeckenden Implementierung in allen angebotenen Seminaren des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik. Umsetzung im Rahmen des Betreuungs- und Qualifizierungsprogramms zur Integration digitaler Medien in der Lehre durch das ZIM - Digital Learning Media Pro (DLMP). Laufzeit: 2017 bis 2020.

Entwicklung und Evaluierung von Online-Lernumgebungen im Rahmen der Diversitätsforschung am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik: Entwicklung und Evaluierung von Online-Lernumgebungen in Zusammenarbeit mit den (Grundschul-)Lehramtsstudierenden der Universität Passau, um eine gender- und diversitäts-sensible Lehr- und Lernkultur an Schulen zu fördern. Laufzeit: 2014 bis 2020.

4.6 Empfehlungsschreiben

Nachfolgend habe ich zwei Empfehlungsschreiben aufgelistet, die meine Vorgesetzte bzw. die Lehrstuhlinhaberin für mich verfasst hat.

Würdigung Dr. Tamara Rachbauer Heinz-Maier-Leibnitz Preis 2022

Frau Dr. phil. Tamara Rachbauer ist Bildungswissenschaftlerin (MA) und Medieninformatikerin (BSc) und forscht in der Digitalisierung von Lehr-Lernprozessen für die Professionalisierung von Lehrkräften in allen Phasen der Lehrer:innen-Bildung. Sie hat in München Medieninformatik und in Hagen Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt eEducation studiert und hat 2018 an der Universität Passau zum Thema „E-Portfolios in der Lehrer:innenbildung“ promoviert. Derzeit ist sie an der Universität Passau als akademische Rätin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik sowie als mediendidaktische Leiterin am Transferzentrum Didaktik-Technik (DiTech), dem Expert:innengremium für Online-Lehre beschäftigt. Außerdem gilt sie an der Universität Passau als Ansprechpartnerin für (Online-)Fernprüfungen.

Bereits vor Beginn ihrer Doktorarbeit hat Frau Dr. phil. Rachbauer im Rahmen von Lehraufträgen am Zentrum für Lehrer:innenbildung an der Universität mitgewirkt, um den Einsatz digitaler Medien in

der Lehrer:innenbildung zu implementieren und die Digitalisierung voranzutreiben. Frau Dr. phil. Rachbauer ist damit seit langem als eine Expertin im Bereich der Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung bekannt, die den sinnvollen und gewinnbringenden Einsatz von digitalen Medien in zweifacher Weise nachhaltig in projektorientierte Lehr/Lernkonzepte einbringt:

Einerseits in der Neu- und Weiterentwicklung von innovativen universitären Lehr/Lernkonzepten für Lehramtsstudierende im Lehramt Grundschule. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen verbindet Frau Dr. phil. Tamara Rachbauer fachwissenschaftliche und pragmatisch-transformatorische Elemente für angehende Lehrkräfte zum professionellen Umgang mit digitalen Medien im Sachunterricht. Es ist dies deutschlandweit ein einzigartiges Projekt, da es Praxis- und Theorie-Elemente nicht nur integral in der Lehre verbindet, sondern auch mittels web-basierten Lernumgebungen wie z.B. das Projekt „A-Learning-Werkstatt – eine digitale Lehr-/Lernwerkstatt für Lehramtsstudierende“ wichtige „Reflexions-Schleifen“ zur Entwicklung professioneller Kompetenzen sichert. Das Konzept wurde im Rahmen von Tagungen z.B. Learntec 2016 und 2017 bereits einige Male vorgestellt und erfreut sich immer größerer Sichtbarkeit in der Community und wurde in Österreich auch mit einem entsprechenden Preis ausgezeichnet (IMST-Award 2016).

Andererseits in der Betreuung und Realisierung von digitalen Projekten mit bereits „praktizierenden“ Lehrkräften, die naturwissenschaftlichen Unterricht mit e-Learning-Elementen nachhaltig in der Schule implementieren wollen. Hier arbeitet Frau Dr. phil. Tamara Rachbauer an der Entwicklung und am Aufbau von didaktischen Lernzugängen und Schulnetzwerken, die den kreativen Zugang sowie die medienbildenden Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen öffnet und Lehrkräfte dabei unterstützt, e-Learning-Elemente in den Unterricht einzubauen.

In ihrer Dissertation „E-Portfolios als Instrument für Selbstreflexionsprozesse in der Lehrer*innen-Bildung“ befasste sich Frau Dr. phil. Rachbauer im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit den Anforderungen und Voraussetzungen, die für eine dauerhafte Implementierung von E-Portfolios in der universitären Lehrer:innen-Bildung notwendig sind. Dabei entwickelte sie ein E-Portfolio-unterstütztes Seminar, das theoriegeleitet entwickelt, in der Unterrichtspraxis ausgiebig getestet und am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik 2017 fest verankert wurde. Mittlerweile werden E-Portfolios an der Universität Passau unabhängig vom Fachbereich oder der Fakultät eingesetzt. Damit kann das E-Portfolio als Defragmentierungsinstrument bezeichnet werden.

Anknüpfend an das Dissertationsprojekt beschäftigt sich Fr. Dr. phil. Rachbauer aktuell mit dem interdisziplinären Einsatz von E-Portfolios als kompetenzorientiertes Online-Fernprüfungsinstrument. Die Digitalisierung ermöglicht neuartige Prüfungsformate, die nicht nur zeitlich und räumlich flexibel ausgestaltet sein können, sondern auch höhere Kompetenzebenen adressieren. Daher untersucht das Projekt digitale Gestaltungen für formative und summative Prüfungen, insbesondere von E-Portfolios.

Zudem leistet Frau Dr. phil. Rachbauer in ihren aktuellen Forschungsprojekten weitere wichtige Beiträge zur Digitalen Lehrer:innenbildung. Hingewiesen sei hier ganz besonders auf das Erforschen von Potenzialen, Herausforderungen und Grenzen von KI-basierten, adaptiven Lernplattformen im Schul-/Unterrichtskontext sowie auf die Entwicklung, Implementierung und Evaluierung eines kooperativen Seminars zum Thema „Internationalisierung@home, Diversitätsforschung und digitale Professionalisierung im Dreiklang“ basierend auf dem Hybrid-Flexible-Kursdesign am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Christina Hansen

Empfehlungsschreiben Kolleg:Digital (2018)

Frau Rachbauer ist an der Universität Passau seit 2013 zur Promotion zum Thema „E-learning in der Lehrerbildung“ immatrikuliert und wird von meinem Lehrstuhl betreut. Bereits vor Beginn ihrer Doktorarbeit hat sie im Rahmen von Lehraufträgen am Zentrum für Lehrerbildung mitgewirkt, um den Einsatz digitaler Medien in der Lehrer:innenbildung zu implementieren.

Frau Rachbauer ist mir damit seit Langem als eine Expertin im Bereich E-learning bekannt, die - besonders zu naturwissenschaftlichen Themen im Sachunterricht – den sinnvollen Einsatz von Medien in zweifacher Weise nachhaltig in projektorientierte Lehr/Lernkonzepte einbringt:

Einerseits in der Neu- und Weiterentwicklung von innovativen universitären Lehr/Lernkonzepten für Lehramtsstudierende im Lehramt Grundschule. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen verbindet Frau Rachbauer fachwissenschaftliche und pragmatisch-transformatorische Elemente für angehende Lehrkräfte zum professionellen Umgang mit Medien im Sachunterricht.

Es ist dies deutschlandweit ein einzigartiges Projekt, da es Praxis- und Theorie-Elemente nicht nur integral in der Lehre verbindet sondern auch mittels web-basierten Lernumgebungen wichtige „Reflexions-Schleifen“ zur Entwicklung professioneller Kompetenzen sichert. Das Konzept wurde im Rahmen von Tagungen bereits einige Male vorgestellt und erfreut sich immer größerer Sichtbarkeit in der Community.

Andererseits in der Betreuung und Realisierung von digitalen Projekten mit bereits „praktizierenden“ Lehrkräften, die naturwissenschaftlichen Unterricht mit e-learning-Elementen nachhaltig in der Schule implementieren wollen. Hier arbeitet Frau Rachbauer an der Entwicklung und am Aufbau von didaktischen Lernzugängen und Schulnetzwerken, die den kreativen Zugang sowie die medienbildenden Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen zum Thema Naturwissenschaften öffnet und Lehrkräfte dabei unterstützt, diese in den Unterricht einzubauen.

Ich empfehle Frau Rachbauer deshalb dezidiert für die Förderung von Junior-Fellows im Kolleg Didaktik:Digital

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Christina Hansen